

Nur einen einzigsten Einsatz

FEUERWEHR Treisberger Wehr auf aktuellem technischen Stand / Neues Mitglied gewonnen

TREISBERG (bks). Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Treisberg am Freitag standen die Berichte des Vorsitzenden und des Wehrführers im Vordergrund. Des Weiteren wurden Miguel Back und Werner Gleich als Kassenprüfer gewählt.

Sankt Florian war den Treisbergern gut gesonnen, denn die Wehr hatte 2013 nur einen einzigen Einsatz und dabei handelte es sich um eine technische Hilfeleistung auf dem Weitalmarathon. Ansonsten berichtete der Wehrführer Bernd Henrizi über Übungen, die stattgefunden haben, und Ausbildungen, die absolviert wurden.

Die Mitgliederwerbung sei erfolgreich fortgeführt worden, vermeldete Kassenwart Rolf Blumer. Trotz des Verlusts von drei Mitgliedern durch Wegzug verfügt die Feuerwehr des 180 Einwohner zählenden kleinsten Ortsteiles Schmittens über 53 Mitglieder. Die zurzeit zehn Aktiven bekommen demnächst noch Zuwachs: Das neu hinzugewonnene Mitglied, der aus Mosambik stammende Hilario Muiomo, der seit November in Treisberg wohnt, will die Feuerwehr aktiv unterstützen.

Der erste Vorsitzende, Peter Ott, berichtete aus dem Vereinsleben. Höhepunkt des letzten Jahres sei das Feuerwehrfest im September gewesen. Kas-

senwart Rolf Blumer berichtete, dass das Fest und die Weihnachtsbäumeverbrennung gute Einnahmen generiert hätten, sodass in persönliche Ausrüstung wie zum Beispiel Ausgehuniformen für neue aktive Mitglieder investiert werden konnte. Der Vorsitzende Peter Ott bedauerte in diesem Moment, dass der Bürgermeister an diesem Abend verhindert war, denn er hätte gerne von ihm ein Lob eingestrichen, „dass die Feuerwehr Treisberg Dinge selbst finanziert, die eigentlich Aufgabe der Gemeinde wären“.

In der traditionellen Dorfwehr wurden die Mitgliederbeiträge, die übrigens zehn Euro für aktive und 15 Euro (im Jahr!) für passive Mitglieder betragen, bis dato noch persönlich von Haustür zu Haustür eingesammelt. Dies werde jedoch jetzt auf ein Lastschriftverfahren umgestellt, wie Blumer mitteilte.

Weitere Modernisierungen warten ebenfalls auf die Wehr in Sachen Florix, einer Verwaltungssoftware für Feuerwehren, in der Mitgliederzahlen, Fahrzeuge, Ehrungen und Schulungen verwaltet werden. Wehrführer Bernd Henrizi und sein Stellvertreter Tobias Herde werden sich darum kümmern.

Ganz vorne dabei ist Treisberg mit einer informativen von der Feuerwehr und vom Heimatverein betriebenen

Internetseite www.mein-treisberg.de, die von Tobias Herde und Daniel Blumer gepflegt wird. Darin angekündigt ist auch die am Samstag, 8. März, stattfindende traditionelle Winterwanderung der Feuerwehr.

Als Gast war Gemeindebrandinspektor Harald Kaul anwesend, der die Kameraden begrüßte. „In Treisberg gibt es ja keine Kameradinnen, aber da arbeiten wir dran. In den anderen Ortsteilen ist es auch gelungen, Damen in den aktiven Dienst zu bewegen“, sagte er. Wie immer hatte auch er Zahlen mit im Gepäck.

In der Großgemeinde Schmittens seien die Feuerwehren im Jahr 2013 zu 153 Einsätzen ausgerückt, davon waren 30 Brände und 89 technische Hilfeleistungen. Die Kameraden in Schmittens hätten insgesamt 2000 Einsatzstunden ehrenamtlich geleistet. „Ich halte das nicht für selbstverständlich, daher möchte ich dies wenigstens immer auf den Jahreshauptversammlungen gebührend würdigen,“ war ihm wichtig hervorzuheben.

Er sei stolz, dass alle Löschfahrzeuge der Schmittener Feuerwehren nun sowohl digital als auch analog funkfähig seien. Für fünf Kameraden der Treisberger Feuerwehr hatte der Gemeindebrandinspektor auch die Digitalfunkberechtigung dabei.



Die Feuerwehr Treisberg ist in Sachen digitaler Funk nun auf dem neuesten Stand. Harald Kaul (von links) überreichte Stefan Marx, Rolf Blumer, Daniel Blumer, Andreas Stroh und Bernd Henrizi die Zeugnisse für die „Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk“.

Foto: Schweitzer